Fam. Polygaleæ. Kreuzblumengewächse

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft**

Band (Jahr): **21 (1879-1880)**

PDF erstellt am: **25.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Im *Bodenseeriet* bisher nur jenseits des Rheines gefunden (*Custer*).

3. **Dr. intermédia Hayne.** Einzige sichere Standorte: Torfmoor bei *Gonten* (*Fröl.*), *Eisenriet* bei *Altstätten* (*J. Oeler*). — *Gremli* (Excursionsflora, 3. Aufl., pag. 90) gibt auch *Rheineck* als Fundort an; wahrscheinlich sind damit die Exemplare vom *Logsee,* wo *Custer* die Pflanze fand, gemeint; jener liegt aber auf der Vorarlbergerseite des Rheines.*

2. Parnássia L. Parnassie.

P. palústris L. Sumpf-P. Sehr verbreitet auf feuchten Wiesen und Sumpfboden besonders in der Ebene und Bergregion; steigt auch in die Alpen hinauf und zwar bis über 2000 M. In höher gelegenen Gegenden nicht selten an ganz trockenen Stellen, so z. B. am *Saurücken* direct auf Nagelfluhfelsen (*Th. Schl.*).

11. Fam. Polygaleæ. Kreuzblumengewächse.

Polýgala L. Kreuzblume.

1. **P. vulgáris L. Gemeine Kr.**

α. *achætes Döll. rhein. Fl. pag. 692 = P. vulgaris Aut.* Seitliche Deckblätter der Blüthe beim Aufblühen halb so lang, das mittlere so lang als die Blüthenknospe, nicht vorragend.

β. *comosa Döll. l. c. = P. comosa Schk.* Seitliche Deckblätter beim Aufblühen so lang, mittleres länger als die

---

* *Aldrovanda vesiculosa L.,* welche in der ganzen Schweiz fehlt und auch in den Nachbarländern nur an sehr wenigen, ganz zerstreuten Standorten auftritt, wurde 1847 von *Custer* am *Logsee* im Bodenseeriet, kaum eine Stunde von unserer Grenze entfernt, entdeckt; sie findet sich dort gar nicht selten, immer aber nur steril.

Blüthenknospe, vorragend, die unentwickelte Traube desshalb schopfig.

Beide Varietäten sehr verbreitet an Wegen, Rainen, buschigen Stellen und auf Weiden sowohl in der Ebene, als in der montanen Region. An den Bergabhängen des Rheinthales überwiegt an Individuenzahl *P. vulg. achætes,* im nördlichen Molassegebiete dagegen *P. vulg. comosa.* Bald kommen Uebergangsformen vor, bald stehen beide Varietäten unvermittelt nebeneinander. Blüthen unabhängig von der Varietät purpurn, blau, violett, selten weiss.

P. vulg. oxyptera Rchb. (Flügel spitz, schmäler, aber länger als die reife Kapsel) wurde von *Custer* und *Girtanner* vereinzelt im östlichen Theile des Kantons Appenzell beobachtet, kommt wohl anderwärts auch vor.

2. **P. amára L. Bittere Kr.**

α. *parviflora Neil.* = *P. austriaca* und *P. uliginosa Rchb.* Von der Ebene weg bis in die Alpen hinauf in feuchten Wiesen, auf Rietboden und Weiden. Blüthen meist blauweiss, oft auch rein weiss oder intensiv blau, sehr selten dagegen purpurn. Flügel bald ganz schmal, bald fast ebenso breit wie die Kapsel (= *P. amblyptera Rchb.*).

β. *alpestris Koch* = *P. alpestris Rchb.* Verbreitet durch die Voralpen und Alpen des ganzen Gebietes an trockenen Stellen.

Hie und da finden sich sowohl in der Ebene, als in den höher gelegenen Gegenden alle Uebergänge von *P. am. parviflora* (mit Blattrosette) zu *P. am. alpestris* (ohne solche Rosette), so z. B. bei *Altenrhein* und am Wege zur *Saxerkrinne* (*Th. Schl.*).

3. **P. Chamæbúxus L. Buchsblättrige Kr.** Im ganzen Gebiet an trockenen Hügeln, Waldrändern und auf Weiden, steigt von der Zone des Weinstockes bis zu 2000 M. hinauf.

Blätter meist länglich verkehrt-eiförmig; nicht selten trifft man aber auch Gruppen von Exemplaren und zwar in der Regel solche, die im Hochschatten stehen, bei welchen jene eine lineal-lanzettliche Form haben.

Jene Form, welche sich auszeichnet durch die purpurnen Flügel, den über die Hälfte rothen Kiel, die rosafarbigen Staubfäden, die roth überlaufenen Kelchblätter und Knospenschuppen, fand *Th. Schlatter* bei *Urstein* an der Urnäsch, sowie auf Sumpfwiesen am *Flumserberg.*

Blüht nicht selten mitten im Winter!

12. Fam. Sileneæ. Nelkengewächse.

1. Gypsóphila L. Gypskraut.

G. repens L. Kriechendes G. In den Alpen an felsigen Abhängen, auf Schutthalden, sowie im Geröll der Bäche überall gemein. — In der Nähe der Schneelinie klein, gedrungen, oft nur zweiblüthig. — Steigt mit den Bergbächen auch in die Tiefe hinab, so auf den Rheindämmen von *Ragaz* bis *Rheineck* oft in grosser Menge (*Meli, Th. Schl., B. Wrtm.*); an der Seez bei *Flums* (*Brügger*), am *Wallensee* (*Th. Schl.*), in den alten Wasserläufen der Linthebene, z. B. bei der *Ziegelbrücke* (*B. Wrtm.*) und vor *Benken* oft mitten im Gehölz (*Th. Schl.*); an der Sitter bei *Bruggen* (*Stud. Hug*).

Die zierliche ***G. muralis L.*** hat man ohne Zweifel bisher nur übersehen; sie dürfte auf Stoppelfeldern zu finden sein. *Rhiner* gibt an, dass sie bis ganz in die Nähe des Gebietes beobachtet wurde.

2. Diánthus L. Nelke.

1. **D. prólifer L. Sprossende N.** Bisher nur an der Grenze des Gebietes: am Eisenbahndamm bei *Mühlehorn* auf rothem Verrucano-Sand (*Brügger*).